© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Falterfluges vom Berichterstatter Eichelheher hauptsächlich nur in den Stangenhölzern angetroffen, selten in den Althölzern. Offenbar zieht der Eichelheher den Aufenthalt in Kiefern-Stangenhölzern gegenüber jenem in Kiefern-Althölzern vor, namentlich, wenn er hier wie dort seine Lieblingsnahrung, die Nonnenfalter, in hinreichender Menge findet.

Ein junger Eichelheher, welcher sich frei im Hofraume des Jaschowitzer Forsthauses bewegte, verzehrte die ihm gereichten Nonnenweibchen mit ganz besonderer Vorliebe in grosser Anzahl, und zwar nacheinander bis 18 Stück ohne wesentliche Unterbrechung.

Ein Heger meldete, dass er einen Eichelheher beobachtet habe, wie er fliegend von einem Stamme ein daran befindliches Nonnenweibchen abgeklaubt hat.

Liboch a. E., Ende Oktober 1906. Curt Loos.

Leistungen eines Kuckucks im Rufen. Am 24. Mai 1906 in der Zeit von $^3/_4$4 bis $^1/_2$5 Uhr nachmittags rief in meinem Garten ein Kuckuck, den ich schon häufig wegen seiner Rufleistungen bewundert hatte. Ich begann zu zählen und stellte fest, dass er 249 mal hinter einander rief ohne Pause, dann 59 Sekunden aussetzte, hierauf 17 mal rief, 36 Sekunden aussetzte, dann folgte ein 15 maliger Ruf mit 160 Sekunden Pause, ein 19 maliger Ruf mit 90 Sekunden Pause, ein 16 maliger mit 6 Sekunden Pause, ein 7 maliger mit 30 Sekunden Pause, ein 69 maliger mit 32 Sekunden Pause, ein 17 maliger mit 90 Sekunden Pause, ein 2 maliger mit 70 Sekunden Pause und ein einmaliger Ruf. Damit hatte der Kuckuck offenbar sein Repertoir erschöpft, denn er strich, während er bisher immer auf demselben Baume gesessen hatte, ab.

Dr. Carl R. Hennicke.

Nebelkrähen im Sauerlande. Heute, am 8. Oktober 1906, kamen mir in unsern Bergen die ersten *Corvus cornix* zu Gesicht, drei Tage früher als im Vorjahr. Ueber die heutigen Beobachtungen, die ich auf der Höhe von Küntrop anstellte, sei noch folgendes bemerkt. Morgens dichter Nebel, + 5 Grad R. Gegen 9$^1/_2$ Uhr kam die Sonne auf der Höhe zum Durchbruch. 10 Uhr 10 Min. zogen drei Turmfalken durch. 10 Uhr 18 Min. erschienen acht Raben- und zwei Nebelkrähen, 10 Uhr 25 Min. sechs Raben- und eine Nebelkrähe, 10 Uhr 39 Min.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

elf Rabenkrähen, alle in gleicher Richtung nach Westen ziehend, und zwar in einer Höhe von 15 bis 20 m. Lebhafter Südwestwind, Himmel klar, nur stellenweise bewölkt. Bis $11^1/_2$ Uhr, als ich meine Beobachtungen abbrach, keine weiteren durchziehende Krähen bemerkt, also im ganzen erst drei Nebelkrähen. Nun wird es Zeit, in der Lokalpresse wieder auf die Vogelzugversuche der Vogelwarte Rossitten aufmerksam zu machen.

Werdohl i. Westfalen. W. Hennemann, Lehrer.

Erfahrungen mit Nistkästen. Nach einer Mitteilung von E. Modin (39. Band von Svenska Jägareförbundets Nya Tidskrift Seite 75) beobachtete F. Sjöstedt bei Fjällnäs in Herjeådalen im Sommer 1898 ein Paar in einem Starkasten brütende Hausschwalben *(Hirundo urbica)*. Zweifellos liegt eine Verwechselung mit *Apus apus* vor. Ich selbst hatte in meinem Garten in diesem Jahre neben zwei Paaren in Berlepsch'schen Kästen A brütender Trauerfliegenfänger *(Muscicapa atricapilla)* zwei Paare graue Fliegenfänger *(Muscicapa grisola)*, von denen das eine in einem Nistkasten für Halbhöhlenbrüter (F), das andere in einem Meisenkasten (A) brütete. Uebrigens hatte ich dieses Jahr in meinem 3600 qm grossen Garten von 24 Nistkästen 21 besetzte, und zwar waren diese bewohnt von 4 Paar Kohlmeisen, 3 Paar Blaumeisen, einem Paar Tannenmeisen, 2 Paar Staren, 2 Paar Hausrotschwänzchen, einem Paar Buschrotschwänzchen, 2 Paar Trauerfliegenfängern, 2 Paar grauen Fliegenfängern, einem Paar Wendehälsen, einem Paar Kleibern und 2 Paar Feldsperlingen. Dr. Carl R. Hennicke.

Dass der **Schwarzspecht** *(Picus martius)* in den ausgedehnten Wäldern des Eichsfeldes noch als Brutvogel vorkommt, konnte in diesem Frühjahre festgestellt werden, indem ein junger Vogel, der sich in die Räume einer bei Heiligenstadt am Walde gelegenen Papierfabrik verirrt hatte, eingefangen wurde. Früher ist der Schwarzspecht zwar auch auf dem Eichsfelde, so mehrfach in der Nähe von Heiligenstadt, beobachtet worden, aber nachweislich nur zur Winterzeit. Es handelt sich in diesen Fällen wohl um umherstreifende Exemplare, die auch solche Gegenden besuchen, in denen sie nicht eigentliche Brutvögel sind.

Heiligenstadt (Eichsfeld). Martin Hiesemann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Loos Curt, Hennicke Carl Rudolf, Hennemann W., Hiesemann Martin

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 84-85